

# „Dualer Ausbildungsweg“ - meinetwegen!

## Aber ich brauche noch etwas Zeit

Im September 2016 bekam Annaz nach meinen Wünschen seinen ersten maßgeschneiderten Sattel und wurde ab sofort zum „Reitpferd“ erklärt!

Nach seinen Wünschen hatte ich nicht wirklich gefragt, seiner typisch zögerlichen Unentschlossenheit wollte ich mich nicht stellen!

Vorankommen war von nun an mein Motto! Er SOLLTE Reitpferd werden und ich WOLLTE ihn reiten.

Unterricht am Boden und immer wieder erste Übungen an der Longe mit mir obendrauf wechselten sich ab mit Spaziergängen und „Selbststudium“! Winzige Fortschritte stimmten hoffnungsfroh und zuversichtlich. Bis der Wuestenprinz letzten Sommer auf einmal beschloss auch mal „andere Saiten aufzuziehen“! Hatte er sich bis dahin als eher ausgesprochen ruhiges und unspektakuläres Jungpferd gezeigt, ließ er nun einmalig „die Sau raus“ und katapultierte mich völlig überraschend und mit tüchtig Schwung in den Reitbahnsand!



Nach einigen Wochen mit erheblich beeinträchtigter Beweglichkeit und vielen, vielen Grübeleien und Überlegungen, wagten wir einen Neustart.

Zurück zum Ausgangspunkt und Start bei Null. Die Prellungen waren kaum noch spürbar, allein mein Kopfkino war mir im Weg. Und zwar erheblich mehr als ich mir zu- und eingestehen wollte.

Also ein zweiter Anlauf meinen „Freund“ und Wuestenprinz zum Reitpferd auszubilden. Mit geduldiger Anleitung, Hilfe und Unterstützung und vor allem ohne persönliche und mit Annaz „nicht

abgesprochene“ Zeitvorgaben.

Immer wieder muss ich daran arbeiten, körperlichen und mentalen Druck rauszulassen, zu akzeptieren, dass unser gemeinsamer Weg eben etwas langsamer und anders läuft!

Gleichzeitig lernen wir die Arbeit eines Pat Parelli näher kennen und bauen Natural Horsemanship in unser Ausbildungsprogramm mit ein. Das bringt Abwechslung, neue Ansätze und Verbundenheit!

Wir erleben das Glück viele liebe, geduldige und kreative Menschen in unserem Stall zu haben, die uns unterstützen unseren ganz eigenen Zugang zu einander zu finden!

Annaz kooperiert und scheint nun Freude daran zu haben „Reitpferd“ zu werden!

Ein langer gewundener Weg liegt noch vor uns, aber mit Geduld und viel kenntnisreichem Beistand möchte ich ihn weiter verfolgen.....

